

Seit nunmehr fünf Jahren dürfen mit den Änderungen in der Deponien- und Abfall-Ablagerungsverordnung keine unbehandelten Abfälle mit dem Hausmüll entsorgt werden. Für den Zahnarzt bedeutet das konkret, dass z.B. scharfe und spitze Gegenstände, Tupfer, Mullbinden und Einweghandschuhe einer gesonderten Entsorgung zugeführt werden müssen.

Kontrollen bei Müllentsorgung

Autorin: Kristin Jahn

Der Zahnarzt ist verpflichtet, den Nachweis über die Einhaltung der Deponien- und Abfall-Ablagerungsverordnung zu erbringen. Ab jetzt und zukünftig werden in den Praxen verstärkte Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung dieser Verordnung durchgeführt. „In Bezug auf die Entsorgung ist der Aufklärungsbedarf immer noch sehr groß. Viele Praxen beschäftigen sich unzureichend bis gar nicht mit diesem Thema und das böse Erwachen kommt meist bei der Praxisbegehung“, schildert Isabell Kossack, Fachberaterin für medizinische Abfallentsorgung bei der enretec GmbH, ihre Erfahrungen mit dem Entsorgungsproblem in Zahnarztpraxen. „Im ersten Schritt muss der Zahnarzt seinen Abfall nach gefährlich oder nicht gefährlich klassifizieren“, erklärt Frau Kossack den Ablauf der Entsorgung für die Praxis. „Verbunden mit dem Grundsatz, Verwertung vor Beseitigung“ leiten sich dann die Entsorgungspflichten ab.

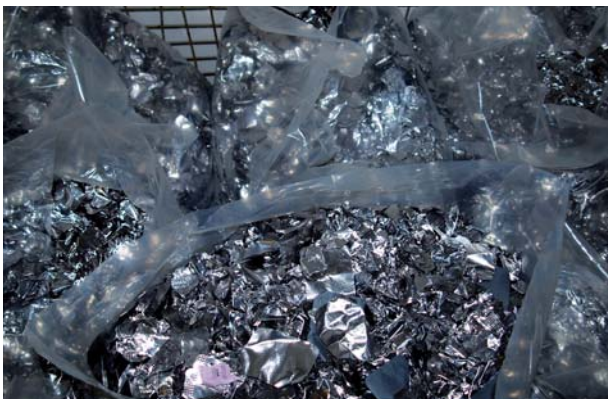
Verwertung bedeutet, dass man aus dem Abfall Rohstoffe zurückgewinnen kann oder bei entsprechender Behandlung ein neues Produkt entsteht. Ein verwertbarer Abfall ist, unter Berücksichtigung der Zumutbarkeit, einem Recyclingverfahren zuzuführen. In der Zahnarztpraxis gilt das z. B. für den nicht gefährlichen Abfall Röntgenbilder und -filme. Gefährliche Abfälle sind immer Sonderabfälle und die Entsorgung ist nachweispflichtig.“

Die Antwort auf die Frage nach einer rechtssicheren, unkomplizierten und umweltfreundlichen Entsorgung dentaler Abfälle bieten die meisten Dentaldepots. Über den dentalen Fachhandel können die Zahnärzte ihre Abfälle schnell, günstig und ohne Vertragsbindung entsorgen. Ganz konkret heißt das, dass der Zahnarzt oder die Helferin die Entsorgungsbehälter vom zertifizierten Entsorgungsdienstleister geliefert bekommt und den Abholauftrag auslöst,



Der Inhalt der Amalgamabscheider wird bei enretec zu einer entsorgbaren Trockenmasse verarbeitet.

wenn die Behälter gefüllt sind. Geht der Auftrag z. B. bis 14 Uhr ein, wird die Versandbox mit den vollen Entsorgungsbehältern innerhalb von 24 Stunden gegen eine neue ausgetauscht. Die Behälter in der Versandbox sind entsprechend des jeweiligen Entsorgungsaufkommens individuell für jede Praxis in unterschiedlichen Grundausrüstungen zusammengestellt. Die als gefährlich klassifizierten Abfälle müssen in der Praxis in die vordeklarierten Behälter sortiert werden. Nach Abholung erhält die Praxis den Entsorgungsbeleg vom Entsorgungsdienstleister. Dieses ganzheitliche Entsorgungskonzept hat für den Zahnarzt zwei wesentliche Vorteile: Er kann einen ihm bereits bekannten Ansprechpartner, sein Dentaldepot, mit der Entsorgung betrauen und der Aufwand zur umweltbewussten Entsorgung und gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist denkbar klein. Für die Abwicklung aller operativen Tätigkeiten



Aus ungefährlichem Abfall wie Röntgenfilmen können durch eine Verwertung neue Produkte entstehen.



Martin Diétrich, Geschäftsführer der enretec GmbH, mit der Versandbox für die Entsorgungsbehälter.

ist die enretec GmbH zuständig, die von den Dentaldepots mit der Entsorgung der dentalen Abfälle beauftragt wird. Am Firmensitz in Velten nahe Berlin werden dentale Abfälle aus ganz Deutschland gesammelt und verwertet. Extrahierte Zähne werden hier z.B. von den Mitarbeitern gereinigt, sortiert und den Universitäten für Forschung und Lehre zur Verfügung gestellt. Auch die Entsorgung von Amalgamauffangbehältern realisiert die enretec GmbH in Velten. Die Behälter werden mit eigens konstruierten Maschinen geöffnet und anschließend gewaschen. Der Amalgamschlamm wird in speziellen Öfen getrocknet, damit die komprimierte Trockenmasse verwertet werden kann. Amalgamauffangbehälter sind aus hygienischen Gründen Einwegprodukte, da bei einer Aufbereitung dieser Behälter die Keimfreiheit nicht sichergestellt werden kann und Dichtigkeits- und Funktionsprobleme als Folgen einer Aufbereitung auftreten. Eine mehrmalige Verwendung dieser Behälter nach Reinigung ist nicht zulässig. Aus diesem Grund werden die Behälter bei der enretec GmbH zerstört, sodass eine Wiederverwendung nicht möglich ist. Damit

wird den Herstellervorgaben und rechtlichen Rahmenbedingungen entsprochen. Das bei der Reinigung der Auffangbehälter und den Waschungen von z.B. Kanistern verwendete Spülwasser wird in einer betriebseigenen Kläranlage vor Ort wieder zu Trinkwasser umgewandelt, das dann erneut für die Spülvorgänge eingesetzt werden kann. „Wir verwerten unseren kompletten Wasserverbrauch“, so Martin Dietrich, Geschäftsführer von der enretec GmbH. „Der einzige Wasserverbrauch, den wir tatsächlich haben, entsteht durch Verdunstung.“ Ein hochmodernes, intelligentes Überwachungssystem der Anlage bietet größtmögliche Sicherheit für die Umwelt und die Angestellten und gewährleistet dank permanenter Kontrolle reibungslose und zuverlässige Abläufe bei der Entsorgung und Verwertung der gefährlichen Abfälle aus zahnärztlichen Praxen. Die enretec GmbH ist als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert und erfüllt die Anforderungen eines Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001 und eines Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001. Mit der Validierung der Umwelterklärung erfolgte erstmalig im März

2005 die Eintragung im EMAS-Register (Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung der europäischen Union). Die enretec GmbH gewährleistet in Zusammenarbeit mit dem Dentalfachhandel eine sichere, kostengünstige, schnelle und vor allem umweltschonende Entsorgung der Abfälle, die tagtäglich in Zahnarztpraxen anfallen und nicht im Hausmüll landen dürfen. Mit der kompletten Dokumentation über die Entsorgung dentaler Abfälle bietet die enretec GmbH für den Zahnarzt absolute Rechtssicherheit gemäß der Deponien- und Abfall-Ablagerungsverordnung. ◀

ZWP online

Weitere Informationen zu diesem Unternehmen befinden sich auf www.zwp-online.info

kontakt

enretec GmbH
Kanalstraße 17
16727 Velten
Tel.: 0 33 04/39 19-0
www.enretec.de

ANZEIGE



**Organisieren Sie Ihren
Arbeitsablauf und sparen Sie Zeit**

PRACTIPAL®

Bietet optimale Infection Control

- Praktische Module für Bohrer, Feilen und Handinstrumente
- Einfache Adaptierung von Komponenten, variantenreiche Verwendung
- Sichere Handhabung – minimales Verletzungsrisiko
- 9 Farben

